

DIE ZEIT

Finale

der ZEIT DEBATTE Wien

15. Jänner 2017



Werde Alumni & Förderer!



Als Mitglied der Deutschen Debattiergesellschaft bleibst Du auch langfristig Teil des Netzwerks der Debattierclubs. Du unterstützt das Debattieren an Hochschulen ideell und finanziell, förderst den Nachwuchs und hast Gelegenheit, alte Freunde am und neben dem Rednerpult wiederzusehen.

Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist das Erreichen des 23. Lebensjahres oder eines ersten, berufsqualifizierenden Abschlusses. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro jährlich für Studierende, für Berufstätige 50 Euro.

Jetzt
Mitglied
werden!

www.deutsche-debattiergesellschaft.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr über Ihren Besuch der Finalveranstaltung der ZEIT DEBATTE Wien und Ihr Interesse an unserem Sport.

In seiner britischen Form (BPS) zeichnet sich das Debattieren vor allem durch eine hohe Schlagzahl an Argumenten und einer tiefgehenden Auseinandersetzung mit der zugewiesenen Position aus. Als Teilnehmer und Zuschauer können Sie daher neue Denkanstöße zu dem jeweiligen Thema erwarten, oder um es mit den Worten des Philosophen Arthur Schopenhauer zu sagen:

„Das Disputieren ist als Reibung der Köpfe allerdings oft von gegenseitigem Nutzen, zur Berichtigung der eignen Gedanken und auch zur Erzeugung neuer Ansichten“ (Die Kunst, Recht zu behalten, 1830).

Als Präsident des Verbandes der Debattierclubs an Hochschulen (VDCH) freue ich mich besonders über die Ausrichtung des Turniers in Wien. Die Stadt bietet aufgrund ihrer einflussreichen intellektuellen Tradition eine ausgezeichnete Lokalität für die Veranstaltungsreihe und ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei dem Debattierclub Wien und den Organisatoren und Helfern bedanken.

Abschließend wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Veranstaltung und anregende Diskussionen im Nachgang.

Mit freundlichen Grüßen,
Julian Staudt





Liebe Gäste,

Deutsch, so sagt man, ist die Sprache der Dichter und Denker, und Wien - wenn man die WienerInnen fragt - ist und bleibt Zentrum politischer Ideen, wirtschaftlicher Erneuerungen, und kultureller Vielfalt. Die derzeitigen politischen Entwicklungen in Europa bezeugen jedoch ein Auseinanderdriften verschiedener Gesellschaftsgruppen, welche alle in ihren eigenen Welten verhaftet bleiben. Nur wenn wir einander zuhören, und uns auf die Argumente der Gegenseite zumindest einlassen, können wir sinnvolle Lösungen erarbeiten die Versuchungen der politischen Extreme widerstehen können. Debattierklubs sind dabei Bausteine einer Gesellschaft, die sich für friedvolle und demokratische Lösungsfindungen einsetzen.

Der Debattierklub Wien ist der älteste Klub der Stadt – bei uns sind alle willkommen. Wir fördern das Debattieren in Österreich, nicht nur an den Universitäten, sondern auch an Schulen und in der Öffentlichkeit. Dank der ehrenamtlichen Tätigkeit unserer Mitglieder sind wir in den letzten Jahren der größte und aktivste Debattierklub Mitteleuropas geworden. Bei der Europameisterschaft 2013 avancierte eines unserer Teams in das Viertelfinale. 2015 richteten wir mit Unterstützung unserer langjährigen Partner, der Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien und den Jungen Europäischen Föderalisten die Europameisterschaften in Wien aus. Unsere Mitglieder sind auch GewinnerInnen und FinalistInnen namhafter Turniere an Europas Hochschulen, zum Beispiel in Cambridge oder Paris.

Ich lade Sie nun ein, sich selbst eine Meinung zu bilden. Wenn Ihnen das Debattieren zusagt, freuen wir uns Sie im Training zu begrüßen. Viel Vergnügen mit der heutigen Debatte wünscht Ihnen

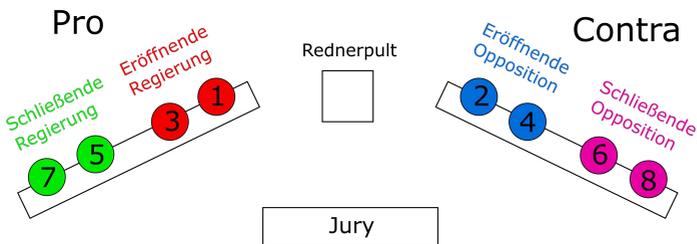
Melanie Sindelar



Das Format British Parliamentary Style (BPS)

Das Format dieser ZEIT DEBATTE heißt British Parliamentary Style (BPS). Der Aufbau der Debatte ist an das britische Unterhaus angelehnt, in dem sich Regierung und Opposition gegenüber sitzen. Im BPS-Format werden unter anderem die Europa- und Weltmeisterschaften im Debattieren ausgerichtet.

Das Thema der Debatte ist eine These, die die Finalteilnehmerinnen und Teilnehmer erst 15 Minuten vor Beginn der Debatte erfahren. Die Regierung argumentiert für die These, die Opposition lehnt sie ab.



Vier Teams aus je zwei Rednerinnen oder Rednern nehmen an einer Debatte teil. Es sprechen immer abwechselnd Regierung und Opposition. Die eröffnenden Teams führen in die Debatte ein und bringen die ersten Argumente vor. Die schließenden Teams handeln völlig eigenständig, jedoch ohne ihrer eigenen Seite zu widersprechen. Sie bringen weitere Argumentation und setzen sich mit den Argumenten der ersten Debattenhälfte auseinander. Die SchlussrednerInnen fassen die Debatte aus Sicht ihrer Seiten zusammen. Ziel jedes Teams ist es, überzeugender sowohl als die Gegenseite, als auch als das andere Team auf der eigenen Seite zu sein.

Die studentische Jury, meist bestehend aus den Chefjuroren und weiteren hervorragenden Juroren, hört der Debatte aufmerksam zu, um in ihrer Beratung nach der Debatte eine Rangfolge der vier Teams festzulegen. Im BPS-Format wird viel Wert darauf gelegt, dass vorgebrachte Argumente präzise analysiert und gegen die Argumente der Gegenseite abgewogen werden.

Die EhrenjurorInnen sind Ehrengäste der ZEIT DEBATTE, die das Debattieren unterstützen und sich bereit erklärt haben, als Ehrenjury an der Debatte teilzunehmen. Ihre Aufgabe ist es, die beste Finalrede zu küren. Wir freuen uns, so hochkarätige Ehrengäste gewonnen zu haben und danken ihnen für ihr Kommen und ihre Unterstützung!



Dr.in Irmgard Griss ist Juristin und ehemalige Präsidentin des Obersten Gerichtshofes. Bei der Bundespräsidentenwahl in Österreich 2016 trat Griss als unabhängige Kandidatin an. Sie rief für 2017 die Initiative "Tischgespräche" ins Leben, um ohne Vorbehalte und Vorurteile eine positive Vision für Österreich zu entwickeln. Dabei steht für sie ein Dialog mit den Bürgern auf Augenhöhe und ein Miteinander im politischen Alltag im Vordergrund.



Philipp Hauß ist Schauspieler und Regisseur. Er gehört seit 2002 dem Ensemble des Wiener Burgtheaters an. In Arthur Millers Hexenjagd spielt er aktuell den Dorfgeistlichen Parris. Seine erste Regiearbeit am Landestheater Niederösterreich, Mamma Medea von Tom Lanoye, wurde für den Nestroy-Theaterpreis als Beste Bundesländer-Aufführung nominiert. 2016 eroberte er in dem Film Lou Andreas-Salomé das Kino. Heuer wird er bei den Salzburger Festspielen in einer Inszenierung von Athina Rachel Tsangari zu sehen sein.

Dr.in Lilly Sucharipa ist Präsidentin des UN Women Nationalkomitees Österreich. Somit setzt sie sich für die Verbesserung des Lebens von Frauen auf der ganzen Welt, aber insbesondere in unmittelbarer Nachbarschaft ein. Ebenfalls ist sie Mitglied im Aufsichtsrat des Jüdischen Museums in Wien. Unter anderem war sie Lehrbeauftragte an der NYU School of Law in New York und Professorin an der SAIS der Johns Hopkins Universität in Washington D.C.



Prof. Mag. Johannes Lindner ist Österreichs Vertreter in der Arbeitsgruppe "Entrepreneurship Education" der Europäischen Kommission und Initiator des eesi-Impulszentrum des Bundesministerium für Bildung. Als Obmann der "Initiative für Teaching Entrepreneurship" setzt er sich für die Förderung unternehmerischer Haltung von Jugendlichen ein. Mit viel Engagement rief er den Schuldebattierklub "Mich dich ein" ins Leben. Daneben ist er Fachbereichsleiter Entrepreneurship Education an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems.





Mag. Florian Prischl ist Österreichs Vertreter der Deutschen Debattiergesellschaft, den Verband der Alumni des deutschsprachigen Debattierens. Er war Mitgründer und Obmann des Debattierklub Wien. Bei der allerersten ZEIT DEBATTE Wien setzte er als Chefjuror hervorragende Themen. Als Redner, Juror sowie Organisator zahlreicher Turniere erwarb er weitere Erfahrungen. Diese wendet er nun in seiner beruflichen Tätigkeit als Rechtsanwaltsanwärter an.



Mag. Markus Kainz ist CEO des Unternehmens primeCROWD, einem Matchmaker für Startups und Investoren. Als Business Angel betreut er junge Firmengründer in Fragen zur Unternehmensstrategie, Sales und Networking. Für Studenten steht er als Mentor auf Konferenzen und Messen, zuletzt auf der Managers Konferenz 2016, zur Seite.

Die Chefjuroren übernehmen auf dem Turnier die sportliche Leitung. Sie koordinieren die Juroren des Turniers, geben Jurierrichtlinien und stellen die Themen der verschiedenen Runden des Turnieres.

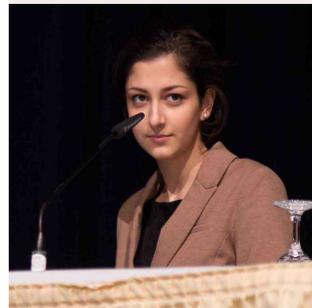
Jule Biefeld war Chefjurorin für das Elbe Open und die ZEIT DEBATTE Hannover. Sie schaffte es als Jurorin in die Ausscheidungsrunden der DDM 2016 und 2015 sowie unter anderem den ZEIT DEBATTEN in Oberfranken, Göttingen, Berlin und Leipzig. Auch auf internationaler Ebene juriere sie bereits mehrere Turniere. Für Klartext Halle e.V. bekleidet sie momentan das Amt der Vizepräsidentin. Heuer wird sie Chefjurorin der Deutschsprachigen Debattiermeisterschaft sein.



Mark Etzel ist Sieger der Süddeutschen Debattiermeisterschaft 2013 und Österreichischer Meister 2014. Er schaffte es bis in das Halbfinale der Deutschsprachigen Meisterschaft 2015. Auch international hat er viel Erfahrung gesammelt und gewann 2015 das Soas IV in London. Als Chefjuror profilierte er sich beim Wienerwald Cup 2015 sowie der ZEIT DEBATTE Leipzig im vergangenen Sommer.



Pegah Maham ist vergangenes Jahr Vize-Meisterin im deutschsprachigen Debattieren geworden. Zu ihren größten Erfolgen als Rednerin unter vielen zählen der Gewinn des Einladungsturniers 2015, sowie zwei ZEIT DEBATTEN Siege. Sie erreichte die Finalrunden der Weltmeisterschaften 2015. Inzwischen war sie für eine Vielzahl an Turnieren Chefjurorin, darunter das Berlin IV 2016. Auch sie wird heuer Chefjurorin der Deutschsprachigen Debattiermeisterschaft sein.



Die ZEIT DEBATTEN-Serie



Gibt es einen gerechten Krieg? Sollen wir Social Freezing ermöglichen? Sollen Eltern das Erbgut ihrer Ungeborenen entschlüsseln können? Wo immer man auch hinschaut in unserer Gesellschaft – es gilt, Farbe zu bekennen, eine Meinung zu bilden. Und zu verteidigen.

Aber wieso streiten? In einer demokratischen, pluralistischen Gesellschaft sind Meinungsbildung und Diskussionen wesentliche Tätigkeiten des öffentlichen Lebens. Es handelt sich um von der Verfassung garantierte Werte, die erst ein freiheitliches Gemeinwesen garantieren können. Auch in den Parlamenten demokratischer Staaten gilt es, Themen umfassend zu erörtern, um anschließend eine sachgerechte Entscheidungsfindung zu ermöglichen.

Wieso streiten üben? Debattierclubs debattieren nach präzisen Regeln zu aktuellen, meist politischen Themen. Die festen Redezeiten, das regulierte Fragerecht und die zugelosten Positionen ermöglichen eine geordnete Debatte, gleichzeitig trainieren sie Rhetorik, Sachkompetenz und Teamwork. Zu zweit oder zu dritt müssen komplexe Sachverhalte schnell durchdacht, gegliedert und angemessen präsentiert werden. Den Kontrahenten ist zuzuhören, ihre Argumente sind zu widerlegen und den gegnerischen Rednern sind möglichst treffende Zwischenfragen zu stellen. Rhetorik und gute Argumentation entscheiden über Sieg oder Niederlage, wobei eine Jury die Debatte bewertet und den Rednern hilft, sich zu verbessern.

Sechsmal im Jahr kommen dazu Redner aus über 70 Debattierclubs aus Deutschland und den deutschsprachigen Ländern und Regionen Europas zusammen und treten auf den ZEIT DEBATTEN in den Wettbewerb. Das interessiert auch die Öffentlichkeit, die die Finalveranstaltungen besucht und die Medien, die darüber berichten. Prominente aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sind Gäste in Ehrenjurys und unterstützen das Debattieren an Hochschulen und im öffentlichen Leben.

Förderer des Debattierens

DIE  ZEIT



Karl Schlecht
Stiftung



Regionale Förderer



universität
wien



Lust aufs Debattieren bekommen?

Der Debattierklub Wien veranstaltet zweimal wöchentlich Debatten zu aktuellen Themen. Komm einfach vorbei, schau zu oder rede selbst und verbessere deine rhetorischen und analytischen Fähigkeiten.

In deutscher Sprache: Montag, 19:00 Uhr
In englischer Sprache: Mittwoch, 19:00 Uhr
Ort: Wirtschaftsuniversität Wien

Weitere Informationen:
www.debattierklubwien.at
info@debattierklubwien.at
Facebook: Debattierklub Wien
Twitter: @dkwien

Du möchtest an deiner Schule debattieren und weißt nicht ganz wie? Wir helfen gern.

schule@debattierklubwien.at

